

bey selber Stelle aufgesetzt ist, von welcher dieser heilige Blutzeug in die Moldau gestürzt worden.

Die ganze Anzahl der Häuser, die da alle von Steinen sind, wird in den Pragerstädten auf 4000 geschäzet, unter denen viele 3 Stockwerke haben, und worunter auch viele ansehnliche Paläste befindlich sind. Kirchen und Kapellen zählt man bey 200, Klöster und Stifter aber beyläufig 40. Man berechnet allgemein die christlichen Einwohner dieser Stadt auf 100000: die jüdischen aber auf 16000; welche sich grossentheils mit allerley Handel, wie sie es fast überall zu thun pflegen, ernähren. Außer den Künsten und Handwerkern dürfte wohl das Bierbrauen hier der ergiebigste Nahrungszweig für die Insassen seyn. Die Sprache der Einwohner ist nach der Abtheilung der Städte verschieden: in der Neustadt spricht man meistens die böhmische Landessprache, die eine Mundart der alten slavischen ist; in der Altstadt vermischt böhmisch und deutsch, auf der Kleinen Seite aber rein deutsch. Die Lage von Prag ist weder die annehmteste, noch die vortheilhafteste. Sie ist zwar mit Festungswerken umgeben, allein diese scheinen weder erheblich, weder sehr haltbar, nachdem die Stadt auf allen Seiten mit Bergen eingeschlossen ist, die meistens fast bis an die Stadt anlaufen, und von welchen sie auch auf allen Seiten bestrichen werden kann. Indessen wird Prag dennoch gewiß in jedem Reiseverzeichnisse der schönsten und wohlgebauten Städte von Europa einen Platz obenan behaupten, und Reisenden wird schwerlich die Mühe reuen, Prag besuchen zu haben.